

Vesper in der Kreuzkirche

Sonnabend, den 18. November 1933, abends 6 Uhr

Karl Hoyer (geb. 1891): Werk 46
Toccata und Fuge, für Orgel e-moll

Hans Chemin-Petit (geb. 1902):
„Schönheit dieser Welt vergeht“, für sechsstimmigen Chor

Schönheit dieser Welt vergeht,
Wie ein Wind, der niemals steht,
Wie die Blume, so kaum blüht,
Und auch schon zur Erde sieht,
Wie die Welle, die erst kömmt
Und den Weg bald weiter nimmt.
Was für Urteil soll ich fällen?
Welt ist Wind, ist Blum und Wellen.
Schönheit dieser Welt vergeht.

Joseph

Martin Opitz

Wolfgang Fortner (geb. 1906):
„Geistliches Lied“, für sechsstimmigen Chor

Der Mensch lebt und bestehet
Nur eine kleine Zeit.
Und alle Welt vergehet
Mit ihrer Herrlichkeit.
Es ist nur einer ewig
Und an allen Enden,
Und wir in seinen Händen.
Und der ist allwissend.
Und der ist heilig.
Und der ist allmächtig, ist barmherzig,
Halleluja ewig, ewig seinem Namen. Matthias Claudius

Joseph

Gemeinsamer Gesang (Mel.: Ach Gott und Herr . . .):

„Flieg hin, du Zeit, die Ewigkeit . . .“ (Thür. Gesangb.)

Flieg hin, du Zeit,	Die Wolken ziehn,
Die Ewigkeit	Die Jahre fliehn:
Ward mir ins Herz geschrieben;	So fliehet irdisch Leben.
Ob alles wankt,	Wo bleibt die Lust,
Ob alles weicht:	Wo Leid und Not?
Es bleibt ein ewig Lieben.	Sie müssen all entschweben.

Flieg hin, du Zeit,
Mir ist bereit
Ein Heil, das nicht kann schwinden.
O großer Gott,
Durch deine Kraft
Laß ew'ges Heil mich finden!

Ernst Böhme, Pfarrer in Runkitz bei Jena